

INTERVIEW

CORINNA À PORTA
Präsidentin des Stiftungsrates
Dr. Stephan à Porta-Stiftung

«Ich bewundere den Mut von Stephan à Porta»

Wie geht eine Stiftungsratspräsidentin heute mit dem Erbe, dem Stiftungszweck Ihres Vorfahren um?

Mit grossem Respekt. Ich bewundere den Mut und das Lebenswerk von Stephan à Porta sehr. Es ist meine Aufgabe sicherzustellen, dass der Stiftungszweck, die Unterstützung wohlthätiger und gemeinnütziger Institutionen sowie die Bereitstellung von günstigem Wohnraum auch künftig erfüllt werden kann.

Wie positioniert sich heute die à Porta-Stiftung in der Stiftungslandschaft?

Wir sind eine private, gemeinnützige Stiftung, die jährlich den Reingewinn von CHF 1,4 Mio. spendet. Viele denken, unser Stiftungszweck sei die Vermietung von günstigen Wohnungen, das ist aber nicht unsere einzige Aufgabe.

Hat der Stiftungszweck heute noch Gültigkeit in einer Gesellschaft, die sich stark gewandelt hat?

Viel hat sich gewandelt, aber nicht alles hat sich verbessert – so gibt es leider nach wie vor viele Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben und auf Unterstützung angewiesen sind. Stephan à Porta hat kurz

vor seinem Ableben mit der Gründung der Stiftung sichergestellt, dass auch künftige Generationen von seinem Lebenswerk profitieren können. Seine Weitsicht fasziniert mich immer wieder aufs Neue.

Welche Rolle haben Stiftungen heute generell? Zum Beispiel gegenüber staatlichen Aufgaben?

Ich sehe die Stiftungen als Unterstützung und Ergänzung der öffentlichen Hand und staune immer wieder über die Vielfalt der Institutionen. Stiftungen nehmen eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft wahr und leisten einen grossen Beitrag zum Gemeinwohl.

Nach welchen Kriterien werden soziale und kulturelle Projekte ausgesucht?

Die Dr. Stephan à Porta-Stiftung unterstützt Menschen, die auf der Schattenseite der Gesellschaft leben und ohne Unterstützung in Not geraten würden. Dabei werden Projekte ausgesucht, die grösstenteils den Bewohnenden der Stadt Zürich und des Kantons Graubünden zugutekommen und den Charakter von ausserordentlichen Ausgaben haben. Kulturelle Projekte und Privatpersonen werden nicht unterstützt.

Zahlen und Fakten

Die Dr. Stephan à Porta-Stiftung ist derzeit Eigentümerin von 145 Liegenschaften mit 1'331 gut unterhaltenen, preisgünstigen Wohnungen sowie wenigen Büros, Ladenlokalen und Gewerberäumen in der Stadt Zürich (Kreise 4, 5, 6, 7, 8 und 10).

Seit dem 1. Januar 1946 wurden verschiedenste Projekte von wohlthätigen gemeinnützigen Institutionen mit rund 48 Millionen Franken unterstützt. Im Durchschnitt beträgt die jährliche Ausschüttung 650'000 Franken, seit 2007 werden 1,4 Millionen Franken pro Jahr nach folgenden Vorgaben des Stifters verteilt:

- 65 Prozent an wohlthätige, gemeinnützige Institutionen, deren Projekte grösstenteils den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt Zürich zugutekommen.
- 20 Prozent an wohlthätige, gemeinnützige Institutionen im Kanton Graubünden.
- Je 5 Prozent an die Kirchgemeinden Grossmünster und Neumünster in Zürich sowie an die Fraktion Ftan der Gemeinde Scuol.

Ein fünfköpfiger Stiftungsrat trägt die Verantwortung der Dr. Stephan à Porta-Stiftung:

- Corinna à Porta (Präsidentin)
- Stadtrat Daniel Leupi (Vizepräsident)
- Ursula Müller (Stadt Zürich / Beisitzerin)
- Pfarrer Christoph Sigrist (Grossmünster / Aktuar)
- Pfarrer Andreas Peter (Neumünster / Beisitzer)



Der Stifter
Dr. Stephan à Porta
(rechts im Bild).



DR. STEPHAN À PORTA-STIFTUNG

Kreuzstrasse 31 · 8008 Zürich

Siedlung Eichbühlstrasse in Zürich.

Wohnungsbau mit sozialem Engagement

Die Dr. Stephan à Porta-Stiftung öffnet Türen für viele Menschen. Sie besitzt 145 Liegenschaften mit 1'331 preisgünstigen Wohnungen in der Stadt Zürich.

Als Stephan à Porta vor 131 Jahren als junger Jurist in die Stadt Zürich kam, hatte er eine Vision: Er wollte günstige Wohnungen für sozial benachteiligte Menschen schaffen. Diese Idee hat bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren – im Gegenteil: Die Dr. Stephan à Porta-Stiftung unterstützt wohlthätige und gemeinnützige Institutionen, die benachteiligten Menschen am Rande der Gesellschaft helfen. Im Fokus stehen sozial und gesundheitlich Bedürftige, Menschen mit einer Beeinträchtigung, Suchtkranke, Betagte, Asylsuchende, Migrantinnen und Migranten.

Die Stiftung schafft mit ihren 145 Liegenschaften in der Stadt Zürich preisgünstigen Wohnraum. Mit dem erwirtschafteten Reingewinn hilft sie wohlthätigen Organisationen in der Stadt Zürich und im Kanton Graubünden, dem Heimatkanton der Eltern Stephan à Portas.

Die Stiftung fördert ausserordentliche Projekte, die den gewöhnlichen Rahmen der Tätigkeit der Gesuchsteller sprengen. Dies können Umbauten oder Erweiterungsbauten, Anschaffungen besonderer Art oder Vorhaben in den Bereichen Projektentwicklung, Innovation, Evaluation, Organisationsentwicklung, Werbekampagnen sein.

Gründer der Stiftung ist Stephan à Porta. Er wurde am 24. April 1868 in Danzig (Polen) als ältester Sohn einer Bündner Immigrantenfamilie geboren. 1888 kam er nach Zürich, wo er zum Immobilienentwickler aufstieg. Bis 1940 baute er zahlreiche Mehrfamilienhäuser. Die Wohnungen

waren zweckmässig eingerichtet und wurden stets günstig vermietet. Die Entstehungskosten der Häuser waren tief, da Stephan à Porta viele Arbeiten mit eigenen Handwerkern ausführte.

Nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs entschloss sich Stephan à Porta, den grössten Teil seines Privatvermögens in die nach ihm benannte Stiftung einzubringen und stellte sicher, dass der soziale Charakter seines Lebenswerks erhalten blieb. Der Selfmade-Millionär starb am 8. Januar 1947 im Alter von 78 Jahren.

Das bedeutende Lebenswerk von Dr. Stephan à Porta lebt weiter. Für Tausende Mieter in der Stadt Zürich ist das ebenso ein echter Glücksfall wie für Spendenempfänger in Zürich und in den Bündner Bergen.

KONTAKT

Dr. Stephan à Porta-Stiftung
Kreuzstrasse 31, CH-8008 Zürich
Telefon: 0041 43 222 60 00
info@aporta-stiftung.ch
www.aporta-stiftung.ch

Beispiele von aktuellen Projekten, die die à Porta-Stiftung unterstützt.



MYPLACE Jungeswohnen

«MYPLACE Jungeswohnen» bietet jungen Menschen in ausserordentlichen Lebenslagen ein modernes, an der Normalität orientiertes Wohnangebot mit einem pädagogischen und sozialtherapeutischen Programm sowie massgeschneiderter Berufsintegration an – nach dem Motto: «Wir sind an deiner Seite, bis du dich sicher fühlst.»

«Mit der Dr. Stephan à Porta-Stiftung an unserer Seite konnten wir endlich den Einbau einer grossen, modernen Wohnküche realisieren. Sie ist der Treffpunkt der Wohngruppe und gibt den jungen Menschen einen Ort, der ihnen Sicherheit vermittelt: ein gesundes und familiäres Umfeld und einen Ankerpunkt in ihrem Leben. Dort lernen unsere Jugendlichen, selbstbestimmt zu organisieren und Normalität zu leben», sagt Erika Dinkel, Geschäftsführerin MYPLACE Jungeswohnen, Move-Tageszentrum und Start Again.

myplace-jungeswohnen.ch

SWS Sozialwerk Pfarrer Ernst Sieber

Das Sozialwerk Pfarrer Ernst Sieber bietet Menschen in Not unbürokratische Hilfe an. «Dank der Dr. Stephan à Porta-Stiftung konnten wir ein neues Pfuusbus-Vorzelt anschaffen. Dieses verfügt über geräumigere Schlafplätze und eine leistungsfähigere Heizung. So können wir im Winter die Not der Obdachlosen mit all ihren Folgeerkrankungen etwas lindern und ihnen einen würdigen Unterschlupf, Wärme, Essen und Beratung für geeignete Anschlusslösungen anbieten», sagt Elena Philipp, Grossspenden-Fundraiserin bei der Stiftung Sozialwerk Pfarrer Ernst Sieber.

Um anzufügen: «Wir schätzen an der Dr. Stephan à Porta-Stiftung die Affinität zu unserer Tätigkeit und das Verständnis dafür, dass wir auch für die Infrastruktur Gelder brauchen. Nur so können wir Obdachlosen überhaupt helfen. Es ist uns ein grosses Anliegen, für diese Unterstützung nochmals zu danken!»

swsieber.ch



Zürcher Lighthouse

Das Zürcher Lighthouse bietet unheilbar kranken, sterbenden Menschen seit über 30 Jahren einen Ort, um zur Ruhe zu kommen. Die Dr. Stephan à Porta-Stiftung plant in ihrem Ersatzneubau der Siedlung Eglistrasse in Zürich für das Lighthouse die Erstellung eines massgeschneiderten Gebäudes, das den neuesten Bedürfnissen der Palliativmedizin und Pflege gerecht wird.

«Wir vom Zürcher Lighthouse erfahren eine grosse, wohlwollende Unterstützung durch die Dr. Stephan à Porta-Stiftung in der Projektphase, bei der umfangreichen, herausfordernden Planung und bei der anspruchsvollen Koordination mit den Behörden», sagt Horst Ubrich, Geschäftsführer der Stiftung Lighthouse. Um anzufügen: «Bei der Realisierung dieses bedeutenden Projekts sind die vorhandenen Fachexpertisen der Dr. Stephan à Porta-Stiftung und der beteiligten Fachplaner für das Zürcher Lighthouse eine nicht selbstverständliche, grosse Hilfe. Herzlichen Dank dafür!»

zuercher-lighthouse.ch



Villa Vita

Die Villa Vita ist die ambulante psychosoziale Betreuung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) des Kantons Zürich, die schwer chronisch psychisch erkrankten Menschen aller Altersklassen eine wichtige Tagesstruktur und gleichzeitig einen Ort der Zugehörigkeit und Würde bietet. Sie trägt dadurch zur Stabilisierung bei und reduziert ambulante Klinikaufenthalte.

«Die Dr. Stephan à Porta-Stiftung hat den Eigenleistungs-Fonds mit einem namhaften Beitrag unterstützt. Dank diesem können sich nun auch die sozial Schwächsten zu vergünstigten Tarifen den Besuch in der Villa Vita leisten», sagt Lea Moliterni, Verantwortliche Grossgönner, Legate und Stiftungen des SRK des Kantons Zürich. Und fügt an: «Mit dieser Unterstützung werden den Klientinnen und Klienten der Villa Vita Geborgenheit, Zuversicht und Sicherheit geschenkt. Insbesondere die Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, erhalten ein zweites Zuhause, was die Lebensqualität jedes Einzelnen markant steigert.»

www.srk-zuerich.ch/villa-vita



Stiftung RgZ

Die Stiftung RgZ unterstützt die Entwicklung, Lebensgestaltung und soziale Integration von Menschen mit Bewegungsauffälligkeiten, Entwicklungsbeeinträchtigungen, geistiger oder mehrfacher Behinderung, ungeachtet des Schweregrades.

«Die Dr. Stephan à Porta-Stiftung hat uns in der Vergangenheit bei der Realisierung von verschiedenen Projekten finanziell unterstützt. Dank dieser Unterstützung konnten Menschen mit Behinderung auf dem Areal des ehemaligen Zollfreilagers in Zürich-Altstetten mehrere sozialpädagogisch betreute Wohnungen beziehen», sagt Rudolf Ditz, Geschäftsführer der Stiftung RgZ. Und ergänzt: «Im zentral gelegenen und wachsenden Quartier, das Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung ganz natürlich fördert, haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur einen Wohnplatz, sondern ihr neues Zuhause gefunden.»

stiftung-rgz.ch



Stiftung Domicil Zürich

Domicil unterstützt Familien mit knappem Budget dabei, in Zürich eine gute Wohnung zu finden und zu behalten. Um im Zürcher Wohnungsmarkt eine kompetente und verlässliche Partnerin zu sein, muss sich Domicil in puncto IT-Lösungen und Infrastruktur fit halten.

«Dank der Unterstützung der Dr. Stephan à Porta-Stiftung haben wir schon viele wichtige Schritte in die Zukunft gemeistert», sagt Nadine Felix, Geschäftsführerin der Stiftung Domicil Zürich.

domicilwohnen.ch